



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes  
**Handbuch der Obstkunde.**

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

**Dr. Ed. Lucas,**      und      **J. G. C. Oberdieck,**  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Zeinien bei Hannover.

---

**Erster Band: Äpfel.**

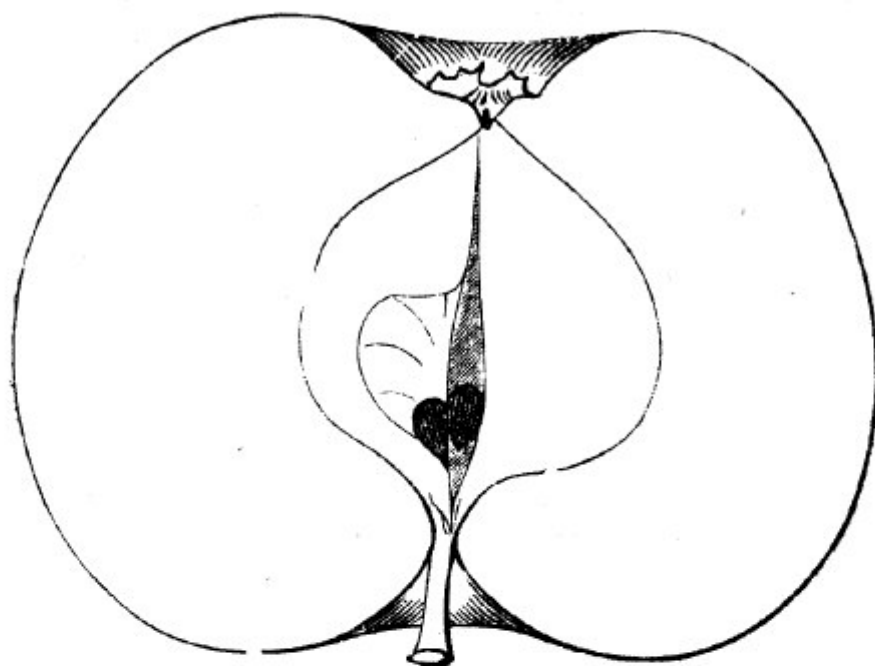
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



GoldreINETTE von Blenheim. Oberd. \* \*! † † Winter.  
Blenheim Pepping. Lindley.

Heimath und Vorkommen: dieser werthvolle Apfel wurde zuerst zu Woodstock in Oxfordshire entdeckt und erhielt seinen Namen von Blenheim, dem Landsitz des Herzogs von Marlborough, welcher in der unmittelbaren Nähe liegt. Erst seit 1818 kommt er in den Catalogen der Londoner Baumschulen vor. Gegenwärtig ist dieser werthvolle Apfel in England allgemein und auch in Deutschland ziemlich häufig zu finden.

Literatur und Synonyme: Dittrich III. S. 38. Pom. Magaz. 1. Taf. 28. Abb. Blenheim. Acc. Hort. Soc. Cat. Blenheim Orange. Woodstock Pippin, Northwick Pippin, Hort. Soc. Komster's Pippin, englischer Provinzialname. Donauer erhielt diesen Apfel als Lucius A. Oberdieck schlägt den Namen GoldreINETTE von Blenheim vor, unter welchem ich auch in den Kernobstsorten Württembergs diese Sorte auführte. Hier wurde der ursprüngliche englische Name beigefügt. Diese Sorte habe ich in den Kernobstsorten Württembergs irrigerweise als Neustadt Spitzenbergapfel aufgeführt und mich erst durch die aus London in Gotha aufgestellten Exemplare überzeugt, daß der gemeinte Apfel der Blenheim Pepping sei. Die starke Röthe, die diese Frucht hier gewöhnlich zeigte, führte mich irre, da Dittrich ihn unter die einfarbigen Reinetten stellt. Dagg S. 38, Downing S. 81, bei Weiden als Blenheim Pepping. Annal. de Pom. II. S. 7. Emmons S. 29 Abb.; auch das L. D.-Cab. gibt No. 50 eine ganz gute Abbildung.

**Gestalt:** groß, plattrund, gewöhnlich 3" breit und 2½" hoch; platt kugelförmig. Der Bauch befindet sich in oder etwas unterhalb der Mitte; beide Wölbungen sind nur in letzterem Fall etwas verschieden. Die Rundung ist fast ganz eben und nur äußerst selten durch breite, flache Erhabenheiten unterbrochen; dieser Apfel ist eine der regelmäßigst gebauten Reinettensorten.

**Kelch:** weit offen, mit breiten, kurzen, gewöhnlich abgestutzten Blättchen, in einer weiten, schüsselförmigen Einsenkung von mittlerer Tiefe stehend, an deren Rand nur wenige feine Falten sichtbar sind.

**Stiel:** kurz und dick, etwas tief eingesenkt, ½" lang, in geräumiger, etwas rostrahliger Höhle.

**Schale:** glatt, glänzend; die Grundfarbe gelblichgrün, später goldgelb, in Orange übergehend, doch in minder günstigen Lagen grünlichgelb bleibend; die Sonnenseite mit dem schönsten Carmoisinroth gestreift und punktiert. Reichbesonnte Früchte sind in ihrer Färbung einer sehr schönen Winter-Goldparmäne vollkommen ähnlich, während beschattete nur düster rothgestreift erscheinen. Punkte fein, zimmtfarbig, ziemlich häufig, sowie auch einzelne feine Rostansflüge nicht fehlen.

**Fleisch:** gelblich, mürbe, saftig, süßweinig, sehr gewürzhaft.

**Kernhaus:** hohlachsig, mitunter offen, weitkammerig, mit zahlreichen, rundlichen Kernen.

**Kelchröhre:** weit, trichterförmig, nicht tief herabgehend.

**Reife und Nutzung:** November, December, hält bis gegen das Frühjahr. Tafelobst vom allerersten Rang und besonders für den Obsthandel von großem Werth; auch zu allen wirthschaftlichen Zwecken höchst brauchbar.

**Eigenschaften des Baumes:** der Baum wächst sehr kräftig und bildet eine breitgewölbte, laubreiche Krone mit stark abstehenden Ästen; Holztriebe und Fruchtholz sind auffallend dick. Der Baum wächst in der Baumschule ungemein kräftig und zeichnet sich durch sein starkes Holz aus. Er ist bald und reichlich tragend. Sommertriebe dunkelbraunroth, bewollt, mit länglichen, weißen, recht fühlbaren Punkten versehen. Blätter sehr breit, oval, groß, regelmäßig scharf gesägt, mit breiten Aftersblättern versehen und in eine kurze Spitze auslaufend; die Ränder etwas nach oben gebogen, sehr stark von Gewebe, dunkelgrün, unterseits weißwollig.

Ed. Lucas.